



neuen Kaiser weitergab. Kaiser Karl nahm Einsicht in das Testament, um sich zu überzeugen, ob es lechtwillige Verfügungen über die Reichsleiter enthält. Dieser Empfang des Oberhofmeisters Fürsten Montenuovo waren die ersten Staatsakte des neuen Kaisers. Das Testament enthält verschiedene Verfügungen. Die letzte Klausel wurde nach dem Tode des Erzherzogs Franz Ferdinand eingesetzt. Hinsichtlich der Reichsleiter trifft das Testament keine Anordnungen. Der Kaiser verzichtet aber darauf, daß die Reichsleiter mit dem ganzen Gepränge vor sich gehe, die das spanische Cerimonieell vorschreibt.

### Die Trauer in Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Nov. Die tiefe, schmerzliche Trauer, welche die ganze österreichische Bevölkerung für den gütigen, weisen Herrscher, der ihre Geschichte weit über zwei Menschenalter mit Milde und Gerechtigkeit geleitet hat, empfindet, die Klage um den Kaiser, den seine Völker wie einen Vater geliebt haben, in dem sie das Feuer verloren, das spiegelt getreu die gesamte österreichische Presse wider. Sie gibt einmütig der ungeheuren Dankesfeier Ausdruck, welche die Monarchie dem Kaiser Franz Joseph abzurufen hat. Das „Freundblatt“ hebt hervor, wie die Bemerkung würdig groß sich der Kaiser Franz Joseph zur Lösung aller hochbedeutenden Fragen der inneren und äußeren Politik stellte; wie er in weiser Mäßigkeit oft bis zur Selbstverleugnung seiner geistigsten Persönlichkeit jedes, oft sehr namhafte Opfer brachte, wenn er dessen Vornehmigkeit als in der historischen Entwicklung gelegen erkannte. Unter ihm vollzog sich die Neuordnung der Monarchie, und er konnte mit dem ruhigen und stolzen Bewußtsein aus dem Leben scheiden, seinem Nachfolger, von dem er noch wahrnehmen konnte, wie er sich die allgemeine Liebe und Verehrung erwarde, ein geschicktes Erbe zu hinterlassen, das durch die eiserne Grundlage, die er baute, unerschütterlich ist.

Auch die „Neue Freie Presse“ drückt die Bewunderung über das Herauswachen des Kaisers in seine eigene Zeit, über seine Wandlungsfähigkeit von der Jugend bis zum Alter aus. Das unter Kaiser Franz Joseph von Bismarck und Andraß aufgerichtete Bündniswerk werde auch nach dem Kriege der zuverlässigste und ehestige Schutz des Friedens sein.

Die „Reichspost“ schreibt: In den Büchern des ewigen Lebens ist eingeschrieben, was Kaiser Franz Joseph für unser Volk getan, gelitten und geopfert hat. In dieser Stunde großen Schmerzes wollen wir ein heiliges Gelöbnis ablegen: Du magst ruhig schlafen, guter Kaiser! Wir werden das Vaterland schützen, dem dein ganzes Leben gehörte.

Wien, 22. Nov. Die Kunde von dem Hinscheiden des Kaisers wurde in Wien erst durch die Morgenblätter allgemein bekannt. Auf sämtlichen öffentlichen und öffentlichen Gebäuden wurden zeitlich früh die Trauerflaggen gehisst; auch zahlreiche Privatgebäude begannen gleichzeitig, Trauerband anzulegen. In den Schaufenstern der Geschäfte wurden Vorbereitungen für Trauerkundstreffen. Sämtliche Theater und Vergnügungsorte blieben bis auf weiteres geschlossen. Aus der ganzen Provinz trafen Mittelungen ein, monoch die Trauerkunde überall gleich tiefen schmerzlichen Eindruck hervorgerufen hat wie in der Metropole des Reiches. Sämtliche inländischen Blätter sind mit einem Trauerband, viele mit einem Kaiserbild geschmückt erschienen und enthalten Berichte der Lebensgeschichte des Kaisers nebst Reminiscenzen. Viele Blätter bringen auch Bildnisse des Kaisers Karl und der Kaiserin Sita.

Wien, 22. Nov. In der heutigen Sitzung der Hofkapitulation hielt Kardinal Erben den von verstorbenen Monarchen einen tiefempfundenen Nachruf. Unter dessen Eindruck wurde die Sitzung geschlossen.

Budapest, 22. Nov. Sämtliche ungarische Blätter erscheinen mit schwarzem Trauerband und geben der schmerzlichen Betrübtheit über das Hinscheiden des Monarchen Ausdruck. Sie haben die hervorstechende Beziehung des Monarchen zu Ungarn hervor, das unter seiner Herrschaft durch die Segnungen des konstitutionellen Regimes, an dem er unentgeltlich teilgenommen habe, zu hoher Blüte gelangt sei. „Vester Lloyd“ schreibt: Die Weltgeschichte war für Kaiser Franz Joseph in Wirklichkeit ein Lehrmeister gewesen. Er hatte erkannt, daß ein Ungarn, das sich national entfaltet und sich im Rahmen des neuen Großmachtgefüges ausleben darf, der Monarchie stets die zuverlässigste Stütze der Monarchie und eine unerlöschliche Kraftquelle sein werde. Die Geschichte hat Kaiser Franz Joseph die Genugthuung beschieden, die Rechtfertigung seines Lebenswerkes zu sehen. In diesem fürchtbarsten aller Kriege hat Oesterreich-Ungarn durch die Kraft, die es aufzubieten vermochte, die höchsten Erwartungen seiner Freunde übertraffen und den Feinden noch ehrsüchtvolle Bemerkung abgerungen.

### Beileidsstundgebungen.

#### Drahtung des Reichstanzlers an den öst.-ung. Minister des Neußern.

Wien, 22. Nov. Der Reichstanzler von Bethmann Hollweg hat an den Minister des Neußern, Baron Burián, nachstehendes Telegramm gerichtet: Mit tiefem Schmerz erfüllt mich die Trauerkunde, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, Eurer Excellenz Kaiserlichen und Königlich-Herrn durch einen sanften Tod zu sich zu rufen. In einer Regierung, deren Dauer in der Geschichte der Menschheit und Völker einzig dasteht, ist es seiner Majestät vergönnt gewesen, in seltenem Maße die Früchte und Segnungen reifen zu sehen, die seine weiße Hand in rühmlicher Fürsorge der Doppel-Monarchie geschenkt hat. In schwerer Zeit hat sich das fallerliche Leben vollendet, aber die letzten Worte des Scheidenden stellten auf ein Reich, dessen Völker in einiger Begeisterung und schmerzlichen Kampfe, der ihnen je auferlegt war, standhaft und siegreich zu bestehen entschlossen sind. Ich darf mich auf die Gefühle des gesamten deutschen Volkes berufen, wenn ich Eure Excellenz bitte, der warmen Teilnahme verpflichtet zu sein, die der Sr. Majestät des kaiserlichen und königlichen Herrschers in allen deutschen Familien, in Palast und Stille, erwacht. Meine persönliche Anteilnahme verleiht das dankerfüllte Gedanken an das so angedeutete Wohlwollen das der vereinigten Kaiser und Königin mir, seit Eintritt meines Amtes alle Zeit huldvollst geschenkt hat. v. Bethmann Hollweg.

Baron Burián erwiderte mit folgender Devische: Die so warm empfundenen Worte, mit denen Euer Excellenz mich hoch ehren und des ganzen deutschen Volkes Anteilnahme an dem schmerzlichen Schicksal der Oesterreich-Ungarn getroffen, übermitteln, haben mich tief gerührt. Sie werden in der ganzen Monarchie den sympathischsten und dankbarsten Widerhall finden. Der Herrscher, der über zwei Menschenalter die Geschichte der Monarchie geleitet hat, ist nicht mehr und trauernd stehen seine Völker an der Bahre ihres geliebten Kaisers und Königs. Wie ein Vater hat er dafür gesorgt, daß die Früchte seiner unermühtlichen Tätigkeit ihnen auch nach seinem Tode zugute kommen mögen. Unerschütterliche Arbeit hat er ihnen hinterlassen, die

## Eine Proklamation des Kaisers Karl an die Völker der öst.-ung. Monarchie.

### Die Regierungübernahme durch Kaiser Karl.

Wien, 22. Nov. Eine Sonderausgabe der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht nachstehendes Allerhöchstes Handschreiben:

Vieber Dr. von Koerber! Ich habe die Regierung am heutigen Tage übernommen und bestätige Sie und die übrigen Mitglieder des österreichischen Ministeriums in ihren Stellungen. Inseich beauftrage ich Sie, die beigezeichnete Proklamation „An meine Völker“ zu verlesen.

Wien, 21. November. Karl m. v. von Koerber m. v.

An meine Völker. Tiefbewegt und erschüttert stehen ich und mein Haus, stehen meine treuen Völker an der Bahre des edlen Herrschers, dessen Sünden durch nahezu sieben Jahrzehnte die Geschichte der Monarchie anvertraut waren. Durch die Gnade des Allmächtigen, die ihn in frühen Jugendjahren auf den Thron erheben hatte, ward ihm auch die Kraft verliehen, unerschrocken und unerschrocken durch schweres menschliches Leid bis ins hohe Greisenalter nur den Pflichten zu leben, die sein hehres Herrscheramt und die heilige Liebe zu seinen Völkern ihm vorschrieb. Seine Weisheit, Einsicht und väterliche Fürsorge haben die dauernde Grundlage friedlichen Zusammenlebens und freier Entwicklung geschaffen und auf schweren Wirren und Gefahren durch böse und durch gute Tage Oesterreich-Ungarn durch eine lange und gesegnete Zeit des Friedens auf die Höhe der Macht geführt, auf der es heute im Verein mit treuen Verbündeten den Kampf gegen Feinde ringend bestreift. Sein Werk gilt es fortzusetzen und zu vollenden. In diesem bewegten Zeit bestreife ich den ehrentauglichen Thron meiner Vorgänger, den mein Erläuterer ihm in unverminderter Glanz hinterließ. Noch ist das Ziel nicht erreicht, ist der Wahn der Feinde nicht gebrochen, die meinen, im zurückgebliebenen Anturme meine Monarchie und ihre Verbündeten niederzuringeln, in zerstückeln zu können. Ich weiß mich eins mit meinen Völkern in dem unbegrenzten Entschlusse, den Kampf durchzukämpfen, bis der Friede erzwungen ist, der den Bestand meiner Monarchie sichert und die feste Grundlage weiterer ungestörter Entwicklung verbürgt.

In solcher Inerlichkeit vertraue ich darauf, daß meine heldenmütige Wehrmacht, gerührt auf die aufernde Vaterlandsliebe meiner Völker und in treuer Waffenbrüderschaft mit den verbündeten Heeren, auch weiterhin alle Angriffe der Feinde mit Gottes anhängem abwehren und den herrlichen Abschluß des Krieges herbeiführen werde.

unverbrüchliche und treue Freundschaft des deutschen Volkes. Diese Freundschaft stets inniger zu gestalten, war kein Lebenswerk und es war ihm vergönnt, dieses Lebenswerk in langer, treuer Waffenbrüderschaft gekrönt zu sehen. In tiefster Zeit in dem Bewußtsein der Völker der Monarchie, sich in Freude und Leid eins stehend mit dem deutschen Volke, die Ueberzeugung, daß der Verlust, den sie erlitten, im ganzen verbundenen Reiche als eigener empfunden wird. Möge die göttliche Vorsehung diesen wertvollen Band gemeinschaftlichen Nützens und Handelns dauernd ihren Schutz gewähren. a. Burian.

Berlin, 22. Nov. Der Präsident des Reichstages, Erzengel De. Raempf, hat heute dem österreichisch-ungarischen Botschafter, Prinzen zu Hohenlohe-Schillingfürst die Teilnahme des Reichstages an dem Heimzuge des Kaisers Franz Joseph persönlich ausgesprochen. An die Präsidenten des österreichischen Abgeordnetenhauses und des Budapester Abgeordnetenhauses hat der Präsident des Reichstages gleichlautende Beileidsbezeugungen gerichtet.

München, 22. Nov. Der König und die Königin haben Kaiser Karl Franz Joseph telegraphisch ihre herzliche Teilnahme aus Anlaß des Ablebens des Kaisers Franz Joseph ausgesprochen. Am Vormittag fuhr der König bei der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft vor und drückte dem Gesandten sein Beileid aus. Namens der Staatsregierung tat Ministerpräsident Graf Hertling dasselbe.

Aus dem Haag, 22. Nov. Anlaßlich des Ablebens des Kaisers Franz Joseph hat die Königin, die Königin-Mutter und der Prinzgemahl dem Kaiserlichen Gesandten im Haag, Baron Gistra, ihre Teilnahme übermittelt. Der Minister des Neußern hat den niederländischen Gesandten in Wien beauftragt, der österreichisch-ungarischen Regierung namens der niederländischen Regierung sein Beileid auszudrücken. Auf den Gesandtschaftsgebäuden der vier verbündeten Mächte wehen die Fahnen auf Halbmast.

### Eine Pracht von Ados'arow.

Zofia, 22. Nov. Bulgariische Telegrammagentur. Der Ministerpräsident Ados'arow hat an den österreichischen Minister des Neußern, Baron Burián, folgendes Telegramm gerichtet: Mit tiefster Trauer hat die bulgarische Regierung die Schmerzenskunde von dem Ableben des großen christlichen Herrschers der verbundenen Monarchie vernommen. Ich bitte Eure Excellenz, das lebhafteste Beileid der königlichen Regierung entgegenzunehmen und der tiefen Anteilnahme Bulgariens an der großen Trauer Versicherung zu sein, die das Herrscherhaus sowie die tapferen Völker der Monarchie betroffen haben.

#### Die Wiener Börse.

Wien, 21. Nov. Im Börsenverkehr stieg das Geschäft nahezu vollständig, da sich das Interesse ausschließlich den Berichten über das Befinden des Kaisers zuwandte. Die spärlichen Umsätze vollzogen sich für Aktienwerte bei weichen Kursen. Spiritus, Automobil- und Schiffahrtsaktien waren gleichfalls billiger angeboten, dagegen setzten sich für einzelne türkische Werte und Aktien böhmischer Bahnen Nachfrage. Der Anlagemarkt war unverändert fest.

### Der Thronerbe

Erzherzog Karl Franz Joseph ist am 17. August 1887 geboren, steht also im dreißigsten Lebensjahre. Er ist der Sohn des verstorbenen Erzherzogs Otto und seiner Gemahlin, der noch lebenden und auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege und Nächstenliebe als der „Engel von Wien“ tätigen Erzherzogin Maria Josepha, der Schwester des Königs von Sachsen. Seine Gemahlin, Erzherzogin Rita, ist eine geborene Prinzessin von Borna. Seine militärische Laufbahn

ebenfalls unerschütterlich ist mein Vertrauen, daß meine Monarchie, deren Machtstellung in der altvererbten, in Ruh und Gefahr neu belebten untrennbaren Schicksalsgemeinschaft ihrer beiden Staaten wurzelt, auch nach innen und nach außen geköhnt und gekräftigt aus dem Kriege hervorgehen wird; daß meine Völker, die sich getragen von dem Gedanken der Zusammengehörigkeit und von tiefer Vaterlandsliebe, heute mit opferreicher Entschlossenheit zur Abwehr der äußeren Feinde vereint, auch zum Werke der friedlichen Erneuerung und Verjüngung zusammenwirken werden, um die beiden Staaten der Monarchie mit den angrenzenden Ländern Bösens und Serbiens, wina einer Zeit der inneren Blüte, des Aufschwunges und der Erklarung anzuführen. Indem ich des Himmels Gnade und Segen an mich und mein Haus wie an meine geliebten Völker herabschlehe, gelobe ich vor dem Allmächtigen, das Gut, das meine Väter mir hinterlassen haben, getreulich zu verwalten. Ich will alles tun, um die Ehre, die Ehre und das Opfer des Krieges in ehreter Frik zu bannen, die schwer vermischten Segnungen des Friedens meinen Völkern zurückzugewinnen, sobald es die Ehre unserer Waffen, die Lebensbedingungen meiner Staaten und ihrer treuen Verbündeten und der Trost unserer Feinde gestatten werden.

Meinen Völkern will ich ein gerechter und liebevoller Herr sein. Ich will ihre verfassungsmäßige Freiheit und sonstigen Gerechtigkeiten hochhalten und die Rechtsgleichheit für Alle sorgsam hüten. Mein unablässiges Bemühen wird es sein, das stitliche und zeitliche Wohl meiner Völker zu fördern, Freiheit und Ordnung in meinen Staaten zu beschirmen, allen erwerbstätigen Gliedern der Gesellschaft die Früchte redlicher Arbeit zu sichern.

Als das kostbare Erbe meiner Vorgänger übernehme ich die Anknüpfung und des innigen Vertrauens, das Volk und Krone umschließt. Dieses Vertrauens soll mir die Kraft verleihen, den Pflichten meines hohen und schweren Herrscheramtes gerecht zu werden. Durchdrungen von dem Glauben an die unverwundbare Lebenskraft Oesterreich-Ungarns, belebt von inniger Liebe zu meinen Völkern, will ich mein Leben und meine ganze Kraft in den Dienst dieser hohen Aufgabe stellen. Karl m. v. von Koerber m. v.

Budapest, 22. Nov. Kaiser Karl richtete an den Grafen Tisza ein Handschreiben, worin er ihn und die Mitglieder des ungarischen Ministeriums in ihren bisherigen Stellungen bekräftigt und den Ministerpräsidenten damit beauftragt, die überlieferte Proklamation, die mit der in Oesterreich erschienenen gleichlautend ist, kund zu machen.

hat Erzherzog Karl bei der Kavallerie benonnen. Im Jahre 1914 wurde er Oberleutnant. Im gleichen Jahre wurde er nach zum Obersten ernannt und zum Infanterieregiment Nr. 1 verlieh. Beim Ausbruch des Krieges wurde er dem Armeekommando zugewiesen, besuchte die Feuerstellungen der Truppen, weilte lange im Hauptquartier an der Seite und als Helfer des Stabskommandierenden, Erzherzogs Friedrich, und bildete sich an der Seite des Generalstabschefs Conrad von Höndorf praktisch als Generalstabsoffizier aus. Wiederholt mußte er die wichtigsten Berichte dem Kaiser erhalten und wurde am 16. Juli 1915 zum Generalmajor und Konteradmiral ernannt. Im Jahre 1916 wurde er am 18. März zum Feldmarschallleutnant und Vizeadmiral befördert. Als solcher begab er sich zur Südfront, besuchte dort alle Teile dieser Kampffront und erhielt er selbst ein erstes Kommando, und im Frühjahr und Sommer erlangte er seine großen Erfolge gegen Italiens zurückgelagerte Truppen. Dann folgte die Wendung im Osten und Erzherzog Karl Franz Joseph erhielt das Kommando über den Teil des Dnieper, der bestimmt war, dem feindlichen Vordringen in die Karpaten Halt zu gebieten. Gleichzeitig wurde ihm der Rang als General der Kavallerie verliehen.

Mit warmen Worten der Sympathie und heißen Segenswünschen begrüßt die gesamte Presse den jugendlichen Nachfolger, der die unbegrenzte Liebe und Verehrung der gesamten Heeresmacht inmitten seiner Soldaten im Schlachtendonner gewonnen hat; dem ebenso wie seiner erkrankten Gemahlin ob ihrer Vergessenheit und Menschenfreundlichkeit die Herzen aller Untertanen entgegenzuschlagen. Die gesamte Presse drückt den innigen Wunsch aus, dem jungen Herrscher möge es vergönnt sein, ein glücklicher Herrscher zu werden, der nach einem rühmlichen Frieden für das Wohl seiner Völker, für einen günstigen wirtschaftlichen Fortschritt die Monarchie nach außen und im Innern zu neuem Glanz und Ruhm führen möge.

### Der neue König von Ungarn.

Die verfassungsmäßigen Folgen des Thronwechsels. Budapest, 22. Nov. Der hervorragende Professor des Staatsrechts, Karl Ametlik, äußerte sich folgendermaßen über die verfassungsmäßigen Folgen des Thronwechsels: Nach der pragmatischen Sanktion ist der Thronfolger Karl Franz Joseph sofort nach dem Ableben des Königs Herrscher Ungarns. Daher tritt ein Interregnum in der Regierung nicht ein. Der neue König wird bis zu seiner Krönung nur als rex hereditarius herrschen und nur gewöhnliche Regierungsakte ausüben. Er kann Gesetze nicht genehmigen, aber einen verfassungsmäßigen Reichstag einberufen. Jeder Ungare ist ihm zur Treue verpflichtet. Die Krönung zum König von Ungarn muß binnen sechs Monaten erfolgen. Der Krieg bildet hierfür keine höhere Gewalt. Der Krönung selbst muß in Budapest stattfinden. Der Fürstprimas und der Ministerpräsident haben dem König die Stefandkrone aufs Haupt zu setzen.

### Huldigungen vor Kaiser Karl.

Wien, 22. Nov. Heute vormittag trafen die Mitglieder des Kaiserhauses ein, um von dem toten Kaiser Abschied zu nehmen und dem neuen Kaiserpaar zu huldigen. Gegen 11 Uhr waren alle Mitglieder des Kaiserhauses, soweit sie in Wien anwesend sind, versammelt. Der Oberhofzeremonienmeister gab

mit dem Stab drei Schläge, worauf das Kaiserpaar erschien und im Weißen Saale des Schloßes die Huldigungen entgegennahm. Hierauf fand in der Schönbrunner Kapelle eine Trauermesse für den verstorbenen Kaiser statt.

Im Laufe des Abends versammelten sich in der kleinen Halle des Schönbrunner-Schloßes die Hof- und Staatswürdenträger, sowie die militärischen Funktionäre und der Wiener Schloßkommandant. Sie erwarteten den neuen Kaiser. Der Oberhofmeister des neuen Kaisers, Graf Berchtold, stand neben dem neuen Herrscher. Der Minister des Neußern, Baron Burián, richtete an Kaiser Karl eine Ansprache, in der er der tiefen Teilnahme und der Ehrfurcht der Hof- und Staatswürdenträger Ausdruck gab. Der neue Kaiser antwortete mit einigen Worten. Hierauf trat Baron Burián nochmals vor, verneigte sich dreimal vor dem Kaiser und fragte ihn, ob er geneigt sei, den Thron, dessen anspruchsberechtigter Erbe er sei, anzunehmen. Mit schmerzlicher Stimme antwortete Kaiser Karl, nachdem infolge höherer Fügung kein allbeliebter Oheim abberufen sei, sei er entschlossen, die Erbfolge zu übernehmen und anzutreten. Übermals trat der Minister des Neußern, Baron Burián vor und ersuchte um die neuen Verfügungen des Kaisers.

## Ämtlicher Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 22. Nov. (Ämtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz:

Nebliches Wetter hinderte größtenteils die westliche Tätigkeit. Südlich des La-Basse-Canaals brangen Patronillen des Anhaltischen Infanterieregiments Nr. 98 und des Magdeburger Pionier-Bataillons Nr. 4 in die englischen Gräben ein und brachten nach Verstärkung der Verteidigungsanlagen über 20 Gefangene und ein Maschinengewehr zurück.

Auch im Sommegebiet blieb das Artilleriefeuer trotz der geringen und verstärkte sich abends nur auf beiden Seiten und am St. Pierre-Basse-Walde. Ein Angriff der Engländer nordwestlich von Serre brach in unserem Abwehrfeuer zusammen.

### Deklischer Kriegsschauplatz:

Südwestlich von Riga hielten Einheiten deutscher Landsturms aus der russischen Stellung ohne eigenen Verlust 20 Gefangene und zwei Maschinengewehre.

Im übrigen vom Meer bis zum Karpathenkie bei Kronstadt (Brass) keine größeren Geschäftshandlungen.

Nördlich von Campulung wiederholten sich die verächtlichen rumänischen Angriffe gegen die deutsche und österreichisch-ungarische Front.

An der Roten-Turm-Pass-Strasse und in den Seitentälern des Alt wurde kämpfend Boden gewonnen.

Widerstand des geschlagenen Gegners durch Bajonetangriff und Artillerie schnell brechend drangen vorwärts von Norden west- und ostwärts Infanterie, von Westen her Eskadrons Ihrer Majestät Kaiserlicher-Regiment „Königin“ als erste deutsche Truppe in Craiova ein.

### Balkankriegsschauplatz:

Seeeresgruppe des Generalleutnants Schalls von Madent: In der Dobrußa nahe der Küste Borfeld gefochte, an der Donau stellenweise Artilleriefeuer.

#### Mazedonische Front:

Zwischen Dzirba und Prepa-See sowie in der Ebene von Monastir kamen Beiruppen der Entente in den Bereich der deutsch-bulgarischen Stellungen.

Westlich von Paralovo gewonnen unsere Gardejäger eine Höhe zurück und hielten sie gegen mehrere starke Angriffe.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Ämtlicher Abendbericht.

WTB. Berlin, 22. Nov. (Ämtlich.) Im Sommegebiet nichts von Bedeutung. Bei Dorsova Fortschritt. Nordöstlich Monastir scheiterten Ententeangriffe an deutsch-bulgarischer Front.

### Der bulgarische Seeeresbericht:

vom 21. November meldet u. a.: Zwischen Prepa-See und Czerna sowie in der Gegend des Dorfes Parlova Slaba fanden Artillerie- und Infanterieinternehmungen ohne besondere Bedeutung statt. Schwache feindliche Angriffe bei den Dörfern Oranitsche, Tirnova und Tusch wurden durch Feuer und Gegenangriffe zurückgeworfen. Feindliche Flieger warfen Bomben auf unsere Stellungen bei Dorsova und auf die Brücke bei Buz, erzielten aber keinerlei Ergebnis. — Längs der Donau zerstörte der Feind durch Bomben seine Leichter, die hinter den Inseln, nicht weit von Rakast, lagen. Seine Artillerie beschloß schwach Silistra, Ostina, Rasova, Czerna-Boda. In der Dobrußa schwache Artillerietätigkeit und Geschäfte zwischen Erkundungsabteilungen und Nachposten. An der Küste des Schwarzmeeres beschossen morgens zwei russische Torpedobootzerstörer den Leuchtturm von Emin, nachmittags die Stadt Constanza. Unsere Artillerie zwang die feindlichen Schiffe sogleich, sich auf die hohe See zurückzuziehen.

#### Der französische Balkanbericht:

vom 21. November meldet: Nördlich von Monastir werden die feindlichen Nachhut, die durch starke Artillerie unterstützt sind, von den Truppen der Alliierten lebhaft bedrängt. Westlich davon schlagen die italienischen Truppen einen feindlichen heftigen Gegenangriff aus der Gebirgsgegend von Ruza zurück. Auf dem östlichen Ufer des Prepa-Sees besetzten die Franzosen das Dorf Krano.

#### Der russische Seeeresbericht:

vom 20. November meldet von der rumänischen Front: Siebenbürgische Front: In der Gegend von Campulung blieb ein rumänischer Angriff südlich von Dragoslavle erfolglos. In der Gegend von Albet machten die Rumänen in nördlicher Richtung Fortschritte und brachten 100 Gefangene, 2



# Ein Waggon Muscheln 10 Pfd. 0.55 100 Pfd. 5.30

eingetroffen.

**Kleine Salzheringe** 2 Stück **0.22**  
 gegen Marke.  
 Auf Jede Marke werden 2 Stück verabfolgt.

Ohne Karten:

Bismarckheringe Stück . . . . . 0.42 0.28 Ostsee-Sardinen . . . . . 1/4-Pfd. 0.65  
 Rollmops m. Gurke 1/2 R. Stück . . . 0.26 Marinierte Ostsee-Heringe  
 Ostsee-Sardinen ca. 10-Pfd.-Faß . . . 9.80 Stück 0.38  
 Salzgurken . . . Stück 0.16 0.12 0.10 Essiggurken . . . . . 2 Stück 0.15 0.11

Marmelade **1.00**  
 Sorte I.  
 1-Pfd.-Dose

# Leonhard Tietz

Akt.-Ges. - Aachen.

Ihre heute vollzogene  
**Vermählung**  
 zeigen an  
**Egidius Wallenborn**  
**Maria Wallenborn**  
 geb. Wefers

Aachen 58211 23. November 1916. Grefeld-Königshof.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

**Frau Ww. Anton Feuer**

geb. Elisabeth Kremer

zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie entschlief sanft, zwar unerwartet, aber vorbereitet durch einen frommen christlichen Lebenswandel im Alter von 82 Jahren.

Um ein frommes Gedenken bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

AACHEN, den 21. November 1916.

Die Beerdigung erfolgt Freitag nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause Peterstraße 7.  
 Stille hl. Messen werden in der Franziskanerkirche Monheimsallee gelesen. 53232

Am Freitag 24. Nov., findet morgens 7 Uhr, das Jahrgedächtnis für das verstorbene Fräulein  
**Therese Pelzer**  
 in der Klosterkirche der Armen-Schwester von hl. Franziskus (z. hl. Klara, Lindenplatz) statt, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird. 53210

Praktisches Weihnachtszeshenk.

Ohne Bezugschein:

Reiche Auswahl

in

Cravatten-Neuheiten,

**L. Fahrenkamp**

(Inh. H. Voepel)

Ursullinerstr. 15/2.

51796

## Eden-Operetten-Theater

Telephon 885. Direktion Gust. Both. Franzstr. 45, 47.  
 Künstlerische Leitung: G. W. Brauer.

Heute und folgende Tage:

**Die schöne Unbekannte.**

Operette in 2 Akten und einem Nachspiel v. D. Strauß.  
 Anfang punkt 8 1/4 Uhr. Gewöhnliche Preise.  
 Tageskasse im Zigarrengeschäft Theodor Pelsch im Eden-Operetten-Theater. 53248



Am 15. November starb nach treuer Pflichterfüllung im Felde unser Schriftsetzer

**Nikolaus Beckers**

Musketier im Landwehr-Inf.-Rgt. Nr. 29

auf einem Patrouillengange den Heldentod fürs Vaterland.

Sein treues, bescheidenes Wesen, verbunden mit Pflichteifer und Fleiß, sichern ihm ein dauerndes, treues Andenken.

**Buchdruckerei Hermann Kaatzer**

Corneliusstrasse 12.

AACHEN, den 23. November 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in Seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute abend 11 Uhr meine innigstgeliebte

**Frau Philipp Glass**

Caroline geb. Bischof

zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie entschlief sanft und gottgegeben, wohl vorbereitet mit den Heilmitteln unserer hl. Kirche, im Alter von 43 Jahren, an den Folgen eines Gehirnschlages.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Aachen, Kohlscheid, Bardenberg, Duisburg, den 20. November 1916.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Freitag den 24. November, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Jakob, daran anschließend die Beisetzung vom **Elisabethkrankenhaus** aus. 53239

Das Jahrgedächtnis

für den Herrn Geheimer Justizrat

**Ludwig Jörissen**

und dessen Ehefrau

**Gertrud geb. Jungbluth**

findet statt am Samstag den 25. November, 9 Uhr, in St. Paul. 53237

**Zahle!!!**

für altes

Silber,

Brillantsachen,

Edelsteine etc.

Zierketten, Ringe, Broschen, Uhren, Schmuck, Tabletten, Reufter, Tafelgeräte, auch Bruchstücke usw.

den Höchsten Preis wegen sofort. Barzahlung.

**Jos. Stockem**

18 Hartmannstraße 18

48581

**Alter Geld- od. Bücherschrank**

zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote unter Angabe der Größe an **Quirin Janzen**, Rodusstr. 17, erbeten. 53220

Wer schnell, billig, erfolgreich, praktisch inserieren will, wende sich an

**Th. Naus**

(Löhn Naus)

1804

Annahmestellen - Annahme

für alle Blätter der Welt.

AACHEN

Hochstr. 3-5.

**Hubert J. Hermens,**

Alexandergraben 7, Tel. 358

**Salzgroßhandlung**

(Seltbronner Erbsenfabrik)

Dorffren u. Maschinenöle.

5113

**Einige Paletots**

preiswert abzugeben

17 Dahmengraben 17

im Maßgeschäft. 52711

Einige größere und kleinere

**Risten**

zu verkaufen. Wühlberg 14

## Gemälde erster alter Meister.

Kostbare Antiquitäten. 44674

Kunsthandlung und Kunstauktionsinstitut

**Ant. Creutzer vorm. M. Lempertz**

Hochstrasse 66/68 Aachen Telephon 1019.

## Der Vincenz-Fürsorge-Verein

für die männliche Jugend Aachens widmet sich, soweit erforderlich und soweit Staat und Gemeinde nicht eintreten, auch der Erziehung, Beratung u. caritativen Erziehungstätigkeit für die **Kriegswaisen der Stadt Aachen.**

Er bittet, diese edle große Aufgabe durch Geldspenden zu unterstützen, er bittet ebendenselbe, vaterländisch gesinnte Familien, die Kriegswaisen aufnehmen wollen, sich zu melden. Annahme von Geldspenden: Geschäftsstelle der Zeitung, oder Konto 690 bei der Sparkasse der Stadt Aachen, oder Geschäftsstelle Harscampstraße 42, dabei selbst Beratungsstelle Sonntags 2-3 Uhr nachmittags, Mittwochs 8-9 Uhr abends, Telephon 4808. Der Vincenz-Fürsorge-Verein.

**Spedition u. Lagerhaus Akt. Ges.**

AACHEN.

**Möbeltransport-Abteilung**

vormals Jos. Hermens.

Möbeltransporte aller Art

unter Garantie.

Sorgfältige Bedienung

Beste Zeugnisse

Billige Preise.



Annahmestellen: Hochstraße 22, Jülicherstraße 114a. Fernsprecher 24, 55 und 145.

**Heinrich Emonds**

Installationsgeschäft

Harscampstrasse 66 Nähe Hochstrasse

Fernsprecher 1793

empfiehlt:

Badeeinrichtungen in jeder Preislage, Wasch- und Toiletteneinrichtungen, Warmwasser- und Heizungs-Anlagen.

**Technisches Bureau.**

Ausarbeitung von Projekten und Kostenanschlägen. Beste Empfehlungen. 50008

**Aachener Creditbank e. G. m. b. H.**

(Mitglied des Rheinischen Genossenschaftsverbandes)

Aus für selbständige Handwerkermeister und Gewerbetreibende

welche hierdurch zum Beitritt eingeladen werden.

Der Geschäftsführer: Gumboldtstr. 11. 5112

Der Gesetzentwurf für den vaterländischen Hilfsdienst.

WTB. Berlin, 22. Nov. Der Entwurf eines Gesetzes betreffend den vaterländischen Hilfsdienst lautet:

§ 1. Jeder männliche Deutsche vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 60. Lebensjahre, soweit er nicht zum Dienste in der betreffenden Macht einberufen ist, ist zum vaterländischen Hilfsdienst während des Krieges verpflichtet.

§ 2. Als vaterländischer Hilfsdienst gilt außer dem Dienste bei den Behörden und behördlichen Einrichtungen insbesondere die Arbeit in der Kriegsindustrie, in der Landwirtschaft, in der Krankenpflege und in den kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art, sowie in den sonstigen Betrieben, die für die Zwecke der Kriegsführung oder Volksernährung unmittelbar oder mittelbar von Bedeutung sind.

Die Leitung des vaterländischen Hilfsdienstes liegt dem beim Königlich preussischen Kriegsministerium errichteten Kriegsamt ob.

§ 3. Der Bundesrat erläßt die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Bestimmungen. Er kann Zuwiderhandlungen mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen oder mit Haft bedrohen.

§ 4. Das Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft. Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Wie die nationale Arbeitspflicht aussehen wird.

glaubt die „R. Stg.“ wie folgt schildern zu können: Die Hauptfrage lautet: Wer wird zum vaterländischen Hilfsdienst herangezogen? Jeder männliche Deutsche vom vollendeten 17. Lebensjahre, soweit er nicht zum Dienste in der bewaffneten Macht einberufen ist, ist zum vaterländischen Hilfsdienst während des Krieges verpflichtet.

Was gilt als vaterländischer Hilfsdienst? Als Hilfsdienst gilt außer dem Dienste bei Behörden und behördlichen Einrichtungen insbesondere die Arbeit in der Kriegsindustrie, in der Landwirtschaft, in der Krankenpflege und in kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art, sowie in sonstigen Betrieben, die für Zwecke der Kriegsführung oder Volksernährung unmittelbar oder mittelbar von Bedeutung sind.

Wie wird man zum vaterländischen Hilfsdienst herangezogen? Das Gesetz, die in einem Betriebe, der als vaterländischer Hilfsdienst von der Behörde anerkannt ist, beschäftigt sind, an andere Stellen geschickt werden, dürfte in der Regel nicht geschehen.

Der Patent-Präsident.

Humoreske von H. von Remagen.

Nachdruck verboten.

Als ich Mr. Hobson zum erstenmal sah, sah er unweit von mir auf der Veranda eines Hotels und ließ die Beine über das Gitter hängen.

In diesem Augenblick ließ sich Pferdetrappel und das Herantrollen eines Wagens hören, und gleich darauf fuhr die elegante Equipage des Präsidenten der Republik, begleitet von einer berittenen Eskorte, am Hotel vorbei.

„Da schiefen sie schon wieder nach ihm,“ bemerkte Hobson mit vergnügtem Lächeln. „Na, ihm schadet es nicht, und ihnen macht's Vergnügen.“

„Wie gefällt Ihnen unser Präsident? Finden Sie ihn nicht zu heif? Es gibt viele Leute, denen das an ihm mißfällt.“

Kräfte können jederzeit zum vaterländischen Hilfsdienst herangezogen werden. Sie werden wohl eine schriftliche Aufforderung des Ausschusses erhalten, der für jeden Bezirk zu bilden ist und am besten aus einem Offizier als Vorsitzenden und aus Zivilisten, vielleicht aus je einem Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Beisitzern besteht.

Wie wird der Hilfsdienst entlohnt? Wer seine Pflicht tut, ist ein getreuer Knecht, hat aber keinen Anspruch auf Dank. Man acht auch in die Schlicht, ohne an ein Entgelt zu denken, und eine Ehrenpflicht, die bezahlt wird, hat ihrer edelsten Lohn schon verloren.

§ 1. Als in vaterländischen Hilfsdienst tätig gelten alle Personen, die bei Behörden und behördlichen Einrichtungen in der Kriegsindustrie, der Landwirtschaft, der Krankenpflege, den kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art, sowie in den sonstigen Betrieben und Betrieben, die für die Zwecke der Kriegsführung und Volksernährung unmittelbar oder mittelbar von Bedeutung sind, beschäftigt sind.

§ 2. Ueber die Frage, ob die Zahl der bei einer Behörde beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet die zuständige Reichs- und Landeszentralbehörde im Einvernehmen mit dem Kriegsamt. Ueber die Frage, was als behördliche Einrichtung anzusehen ist, und ob die Zahl der bei einer solchen beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet das Kriegsamt nach Benehmen mit der zuständigen Reichs- und Landeszentralbehörde.

§ 3. Als in vaterländischen Hilfsdienst tätig gelten alle Personen, die bei Behörden und behördlichen Einrichtungen in der Kriegsindustrie, der Landwirtschaft, der Krankenpflege, den kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art, sowie in den sonstigen Betrieben und Betrieben, die für die Zwecke der Kriegsführung und Volksernährung unmittelbar oder mittelbar von Bedeutung sind, beschäftigt sind.

§ 4. Ueber die Frage, ob die Zahl der bei einer Behörde beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet die zuständige Reichs- und Landeszentralbehörde im Einvernehmen mit dem Kriegsamt. Ueber die Frage, was als behördliche Einrichtung anzusehen ist, und ob die Zahl der bei einer solchen beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet das Kriegsamt nach Benehmen mit der zuständigen Reichs- und Landeszentralbehörde.

Ich bestätigte diese Annahme, worauf Hobson von mir zu erfahren wünschte, wie oft man auf den Kaiser Wilhelm und die Prinzen zu schießen pflegte.

„Am, — es scheint kein Unternehmensgeist in den Deutschen zu stecken,“ bemerkte er in bedauerndem Tone, dann verabschiedete er sich und ging in den Palast hinüber.

„Was ist denn passiert?“ fragte ich, „ich glaube, Sie seien bei der Regierung angestellt.“

„Ich hätte gar nicht geglaubt,“ bemerkte ich, „daß eine Revolution in Südamerika so ernst verlaufen könnte.“

Wunder an Tapferkeit und Ausdauer. Unerfütterlich steht allen Entbehrungen und beispiellosen Anstrengungen trotzend der Fall, den Deutschlands Söhne rings um das Vaterland errichtet haben.

§ 1. Als in vaterländischen Hilfsdienst tätig gelten alle Personen, die bei Behörden und behördlichen Einrichtungen in der Kriegsindustrie, der Landwirtschaft, der Krankenpflege, den kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art, sowie in den sonstigen Betrieben und Betrieben, die für die Zwecke der Kriegsführung und Volksernährung unmittelbar oder mittelbar von Bedeutung sind, beschäftigt sind.

§ 2. Ueber die Frage, ob die Zahl der bei einer Behörde beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet die zuständige Reichs- und Landeszentralbehörde im Einvernehmen mit dem Kriegsamt. Ueber die Frage, was als behördliche Einrichtung anzusehen ist, und ob die Zahl der bei einer solchen beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet das Kriegsamt nach Benehmen mit der zuständigen Reichs- und Landeszentralbehörde.

§ 3. Als in vaterländischen Hilfsdienst tätig gelten alle Personen, die bei Behörden und behördlichen Einrichtungen in der Kriegsindustrie, der Landwirtschaft, der Krankenpflege, den kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art, sowie in den sonstigen Betrieben und Betrieben, die für die Zwecke der Kriegsführung und Volksernährung unmittelbar oder mittelbar von Bedeutung sind, beschäftigt sind.

§ 4. Ueber die Frage, ob die Zahl der bei einer Behörde beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet die zuständige Reichs- und Landeszentralbehörde im Einvernehmen mit dem Kriegsamt. Ueber die Frage, was als behördliche Einrichtung anzusehen ist, und ob die Zahl der bei einer solchen beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet das Kriegsamt nach Benehmen mit der zuständigen Reichs- und Landeszentralbehörde.

den ich sah, nur eine automatische Figur war?“ rief ich höchlich erstaunt.

„Ganz recht. Er war einer von Hobsons „echten Patent-Präsidenten“ und der einzige, der es in Driaba auf eine Regierung von acht und einem halben Monat brachte.“

„Was ist denn passiert?“ fragte ich, „ich glaube, Sie seien bei der Regierung angestellt.“

„Ich hätte gar nicht geglaubt,“ bemerkte ich, „daß eine Revolution in Südamerika so ernst verlaufen könnte.“

Deutsches Reich. Rücktritt v. Jagows.

WTB. Berlin, 21. Nov. (Amtlich.) Die wir hören, hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister von Jagow aus Gesundheitsrückichten um seinen Abschied gebeten.

Herr v. Jagow, der jetzt 53 Jahre alt ist, kam bekanntlich aus Rom, wo er vier Jahre lang Votschalter gewesen war, im Januar 1913 nach dem Tode Aderlens-Wächters als Staatssekretär ins Auswärtige Amt.

Seine Nachfolger, der neue Staatssekretär Zimmermann, unterzeichnete sich in jeglicher Beziehung von ihm. Herr v. Jagow ist klein, und seine Bewegungen sind leise und beschaffen. Herr Zimmermann ist groß, breitschulterig, mit frischem Gesicht, jovial, scheinbar sehr offenerherzig und mitunter bis zur Dürftigkeit forsch.

Die Einberufung des Reichstags.

# Berlin, 22. Nov. Der Reichstag wird durch kaiserliche Verordnung vom 22. November berufen, am 25. November in Berlin zusammenzutreten.

Der Reichskanzler ist am 21. November aus dem Großen Hauptquartier wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Ausgabe neuer Beitragsmarken für die Anwalts- und Steuerbescheinigungssicherung, nach der von jeder Bescheinigungsanstalt vom 1. Januar 1917 in jeder der fünf Lohnklassen Marken für eine Woche, für zwei Wochen und für dreizehn Wochen auszugeben sind.

Kriegswirtschaftsfragen.

Zur Frage der Massenbeifung.

# München, 23. Nov. Unter Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrages auf sofortige reichsweite Massenbeifung beschloß der Münchener Magistrat eine reichsweite Massenbeifung beim Reichskanzler anzuregen, falls die leichere Ernährungsart bis zur nächsten Ernte unsicher erscheint.

Ein fast ungläubliche Viehfutterfällung.

Ein Lebensmittelgeschäft in Herzogenrath verkaufte Schweinefutter zu 30 Pfg. per Pfund. Da einem Herrmann nach Beschreibung des Futters das Schwein erkrankte, auch sonst das „Ruttermehl“ Verdacht erweckte, überfandte das Bezirksbureau des Gewerkevereins ärztlicher Bergarbeiter eine Probe dem chemischen Untersuchungsamt der Stadt Aachen zur Nachprüfung.

am 21. Nov. Die l. u. f. Regierung hat den Legationsrat Ritter von Stranzki beauftragt, der Witwe des verstorbenen Dichters Stenkwicz in Beven ihre Teilnahme auszusprechen und ihr mitzuteilen, daß die österreichische Regierung für den Fall, daß die Familie die erbliche Ueberrechte des großen Sohnes der polnischen Nation nach Krakau oder Barhan überführen wolle, sich bereit erklärt, dies nach Möglichkeit zu erleichtern.

Der Archförcher Donen 7. Paris, 22. Nov. Der als Krebsförcher bekannte Arzt Donen ist gestorben.

(Schluß folgt.)

Annäherung und Wissenschaft.

Zum Hinscheiden des Dichters Stenkwicz.

# Wien, 21. Nov. Die l. u. f. Regierung hat den Legationsrat Ritter von Stranzki beauftragt, der Witwe des verstorbenen Dichters Stenkwicz in Beven ihre Teilnahme auszusprechen und ihr mitzuteilen, daß die österreichische Regierung für den Fall, daß die Familie die erbliche Ueberrechte des großen Sohnes der polnischen Nation nach Krakau oder Barhan überführen wolle, sich bereit erklärt, dies nach Möglichkeit zu erleichtern.

Der Archförcher Donen 7. Paris, 22. Nov. Der als Krebsförcher bekannte Arzt Donen ist gestorben.



# Houbenwerke A. Aachen

Adalbertstrasse 122.

Fernruf 40.

Fernruf 40.

Da das Ausstellungslokal vermietet ist, dauert der **große Ausverkauf in Gasheizöfen** nur noch einige Wochen.

Wegen dringenden Heeresbedarfes benötigen wir fortlaufend **große Mengen**

## Altmetall Messing u. Kupfer

Wir bitten um Ueberlassung dieses notwendigen Metalls.  
Wir bezahlen **höchst zuzlässige Preise.** 53288

## Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G.

Aktienkapital **95,000,000** Mark,  
Reserven **16,000,000** Mark.

Hauptsitz in Aachen.

Zweigniederlassungen in:

Cöln, Bonn, Godesberg, Neuwied, Coblenz,  
Kreuznach, Düsseldorf, Neuß, Ratingen, M.-Gladbach,  
Viernsen, Eupen, Remscheid, Bochum, Dortmund,  
Recklinghausen, Hagen (Westf.), Bielefeld,  
Lippstadt, Gütersloh, Hameln.

Depositenkassen  
in Erkelenz, Kalk, Malmedy.

Telegramm-Adresse: Discontoges Aachen.  
Telephon 934, 935, 936, 937, 938, 881, 882 u. 4639.  
Postcheckkonto: Nr. 1572 (Cöln).

Conto-Corrent-Verkehr.

Eröffnung von Check- und Depositen-Rechnungen.  
Ankauf, Verkauf und Aufbewahrung von  
Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Losen etc.  
Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere.

Vermögensverwaltung.

**Stahlkammer**  
mit vermiethbaren Tresorfächern  
(sogen. Safes).

## Rechtsbüro Fritz van Kann

Aachen, Lochnerstraße 9, Telephon 1674, Beerdigter Taxator,  
Vermögensverwalt., Hypotheken-, Grundbuchsach. u. Forderungen.  
Feinste Zeugnisse u. Empfehlungen. Sprechst. 2-5 Uhr. 43897

# Kriegskarten.

- Flemmings Karte von Rumänien . . . 1.-
- Spezialkarte der südlichen Westfront . . . 1.-
- Spezialkarte der nördl. Westfront . . . 1.-
- Karte des russischen Kriegsgebietes zwischen Ostsee u. Schwarzem Meer . . . 1.-
- Kriegskarte von Frankreich . . . 1.-
- Ravensteins Kriegsübersichtskarte von Europa . . . 0.80
- Kriegskarte von Belgien . . . 1.-
- Öst-Frankreich mit Umgebungs-karte von Paris . . . 1.-
- Polen, nördliche Hälfte gegen Polen und Westpreußen . . . 1.-
- Polen, südliche Hälfte gegen Schlesien und Ostpreußen . . . 1.-
- Karte vom weilt. Kriegsschauplatz . . . 0.80
- Karte der östl. Kriegsschauplatz . . . 1.-
- Kriegskarte von Oberitalien . . . 1.50
- Kriegskarte für Süditalien (Trentin) Dolomiten etc. . . 1.50
- Kriegskarte für östliche Dolomiten, Karnische und Julische Alpen . . . 1.50
- Volhagen u. Klasings Karten zum Kriege mit Italien mit alphabet. Namensverzeichnis . . . 1.50
- Kriegskarten von Bulgarien u. Rumänien . . . 1.50
- Lehmanns See- u. Landkriegskarte. Nord-licher Kriegsschauplatz . . . 1.-
- See- u. Landkriegskarte. Mittelmeer und angrenzende Länder (mit dem ganzen Balkan) . . . 1.-
- Crookhaus' Neueste Karte des Weltkrieges . . . 1.-

Vorrätig in der Buchhandlung von

## Weyers-Kaatzer, Aachen

Reinmarthierstraße 8-10. Fernsprecher 477.

Bestellungen von auswärts erfolgen am zweckmäßigsten durch vorherige Einsendung des Betrages mittels Postanweisung unter Zuzurechnung von 10 Pfg. für frankierte Kreuzband-Zusendung.

## Handelsvertreter aller Branchen.

Euer Interesse erfordert Anschluß an den  
**Verein Aachener Handelsvertreter E.V.**  
Mitglied des Zentralverbandes deutscher Handelsagenten-Vereine.

Der Vorstand: 49752  
Johs. Schumacher, I. F. Heintz, Küppers, Emil Rabich.

Soeben erschienen und in meinem Schaufenster ausgestellt:

## Die Rückkehr des Handels-Ubootes „Deutschland“.

Eine authentische Darstellung nach dem Gemälde des bekannten Marinemalers Prof. Willy Stöwer.

Großes farbiges Kunstblatt (90:120 cm) . . . . . Mk. 30.00  
Bei Bestellung vor dem 1. Dezember d. J. . . . . Mk. 25.00

Kunsthandlung J. Amendt,

Hochstraße 24 (Hindenburgstraße 60).

53248p

Fernruf 1470.

## Eschweiler Bergwerks-Verein.

Bei der am 9. November 1918 vor Notar geschehenen Auslosung der  
**4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %igen Verpflichtungsscheine, Ausgabe 1907,**

### der früheren

### Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier

sind folgende Nummern gezogen worden:

51,	54,	75,	90,	98,	108,	160,	249,	261,	264,	266,	271,	302,	358.
399,	401,	407,	465,	468,	508,	527,	541,	555,	578,	595,	601,	623,	677,
682,	694,	695,	755,	876,	888,	893,	1086,	1072,	1081,	1092,	1108,	1222,	1282,
1283,	1256,	1291,	1311,	1827,	1371,	1373,	1396,	1404,	1422,	1465,	1492,	1516,	1517,
1518,	1670,	1671,	1787,	1795,	1808,	1826,	1842,	1855,	1903,	1925,	1958,	1998,	2059,
2084,	2086,	2172,	2184,	2187,	2193,	2270,	2300,	2302,	2308,	2388,	2344,	2348,	2367,
2368,	2401,	2515,	2521,	2529,	2665,	2670,	2692,	2696,	2708,	2754,	2790,	2805,	2849,
2873,	2885,	2911,	2920,	2921,	2924,	3007,	3009,	3013,	3030,	3109,	3128,	3130,	3159,
3175,	3198,	3250,	3305,	3314,	3319,	3350,	3369,	3448,	3474,	3492,	3516,	3528,	3545,
3581,	3605,	3756,	3769,	3811,	3825,	3829,	3832,	3948,	3969,	3996,	3951,	3969,	3970,
3972,	4058,	4157,	4158,	4215,	4247,	4309,	4321,	4382,	4388,	4406,	4409,	4412,	4415,
4492,	4516,	4522,	4526,	4547,	4611,	4704,	4785,	4814,	4822,	4831,	4855,	4889,	4893,
4907,	4912,	4950,	4990,	5005,	5087,	5051,	5104,	5182,	5198,	5211,	5266,	5321,	5390,
5455,	5456,												

welche am 1. Juli 1917 mit Mark 1000,— per Stück zur Einlösung gelangen bei unserer Kasse in Kohlscheid oder bei folgenden Bankhäusern:

- Sal. Oppenheim jr. & in Cöln,
- A. Schaaffhausen'scher Bankverein in Cöln und Bonn,
- A. Levy in Cöln,
- Delchmann & Co. in Cöln,
- Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin, Frankfurt a. M., Bremen, Essen-Ruhr und Saarbrücken.
- Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M.,
- Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
- Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft in Aachen,
- Eschweiler Bank in Eschweiler.

Die Verzinsung dieser 184 Verpflichtungsscheine hört mit dem 1. Juli 1917 auf; den Stücken sind die Talons beizufügen.

Rückständig aus früheren Verlosungen:

- Nr. 859, 868, 888, fällig gewesen am 1. Juli 1913.
- 875, fällig gewesen am 1. Juli 1914.
- 196, 4290, fällig gewesen am 1. Juli 1915.
- 874, 894, 1582, 3696, 4906, 4858, fällig gewesen am 1. Juli 1916.

Kohlscheid, den 15. November 1916.

Der Vorstand:

SchorNSTein. Losch.

## Eschweiler Bergwerks-Verein.

Bei der am 9. November 1916 vor Notar geschehenen Auslosung der

### 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %igen Teilschuldverschreibungen, Ausgabe 1909,

unserer Gesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

20,	78,	152,	207,	214,	219,	262,	320,	418,	442,	519,	621,	662,	836.
855,	970,	1010,	1080,	1158,	1178,	1276,	1286,	1348,	1423,	1432,	1513,	1541,	1582,
1595,	1005,	1612,	1668,	1754,	1765,	1792,	1884,	1921,	1968,	1978,	2055,	2104,	2111,
2146,	2147,	2244,	2321,	2357,	2371,	2390,	2486,	2492,	2497,	2567,	2667,	2741,	2836,
2878,	2943,	2977,	3061,	3171,	3198,	3240,	3260,	3311,	3357,	3371,	3556,	3563,	3578,
3585,	3588,	3598,	3657,	3673,	3675,	3848,	3906,	3945,	3955,	4001,	4062,	4067,	4112,
4174,	4234,	4288,	4290,	4390,	4331,	4402,	4508,	4509,	4518,	4553,	4591,	4592,	4606,
4626,	4717,	4758,	4794,	4806,	4890,	4901,	4904,	4931,	5055,	5069,	5160,	5177,	5235,
5268,	5272,	5303,	5309,	5311,	5382,	5385,	5356,	5357,	5382,	5390,	5402,	5493,	5502,
5543,	5558,	5749,	5869,	5890,	5938,								

welche am 1. Juli 1917 mit Mark 1030,— per Stück zur Einlösung gelangen bei unseren Kassen in Eschweiler-Pumpe und in Kohlscheid, oder bei folgenden Bankhäusern:

- Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln,
- A. Schaaffhausen'scher Bankverein in Cöln und Bonn,
- A. Levy in Cöln,
- Delchmann & Co. in Cöln,
- Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin, Frankfurt a. M., Bremen, Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M.,
- Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft in Aachen,
- Eschweiler Bank in Eschweiler,
- Internationale Bank in Luxemburg.

Die Verzinsung dieser 132 Teilschuldverschreibungen hört mit dem 1. Juli 1917 auf; den Stücken sind die Erneuerungsscheine und die Zinsscheine Reihe I Nr. 17 bis 20 einschl. beizufügen.

- Rückständig aus früheren Verlosungen:
- Nr. 5015, fällig gewesen am 1. Juli 1915,
- 1244, 2043, 3083, 3100, 3614, 4191, 4493, fällig gewesen am 1. Juli 1916.

Kohlscheid, den 15. November 1916.

Der Vorstand:

SchorNSTein. Losch.

Billig zu verkaufen.

Durch elektrische Lichtanlage überflüssig geworden

Gasbeleuchtungskörper

(Stehlampen), Leuchtungsrohr etc. sehr billig abzugeben. Ausf. Zeitgraben 16, in der Werkstattstelle.

Trotz der großen Bierknappheit offerieren wir in Fässern und Flaschen

## la. Dortmunder Malzkraftbier

überall eingeführt, beliebt und empfohlen. Hocheiner Geschmack. Nahrung, Besonders wohlkömmlich. Biergrossvortrag P. Misere & Co., Aachen Fernsprecher 2347. 48908 Stromgasse 25

## Leerstehende Wohnungen.

- Poststraße 16 Unterhaus zu vermieten. Ausf. 1465
- Carlsgraben 10 1. Et. 4 Zim. 25 M., 2 Zim. 18 M., zu vermieten. Ausf. Bergstraße 40. 1464
- Stephanstr. 14 2. Et. 4 Zim., Badest. u. Manf. u. a. Beo. zu verm. Ausf. Förststr. 2. 1462
- Canerraam, 14 Parterre, auch als Fabrik, 200 qm groß, nebst Büro zu vermieten. Stephanstr. 14. 1445
- Südstr. 53 1. Et. 4 Räume, Manf. u. a. Beo. f. d. verm. Ausf. Alexanderstr. 48. 1463
- Jacobstraße 129-131 Ladenlokal, 4 Zimmer mit oder ohne Werkstätte (elektr. Anschluß) f. d. verm. 1459
- In den Frauenbrüderg. 2 abgeth. 3. Et. 4 Zim., Diele, Küche, Keller u. Beo. f. d. verm. 1461
- Borgraben 48 zweite Etage in herrschaftlichem Hause, 6 Räume zu vermieten. 1456
- Hubertusstr. 42 (a. Hubertusplatz) abgeth. 1. Et., 5 Räume u. Manf. zu verm. Ausf. 2. Et. 1465
- Casinostr. 3, 1. Et., 8-6 od. 8 im N., am Optb., sehr geeig. f. Bür. o. Gesch. f. d. verm. 1454
- Brünzenhofstr. 25, 1. Et. 3 Zimmer mit Manf. zu vermieten. 1458
- Sermannstr. 2 1. Et. 5 Zim. u. Manf. u. a. Beo. f. d. verm. Ausf. Martinstr. 17. 1450
- Templergraben 21 Unterhaus 4 Räume u. 1 fl. Zim. 3. Et. zu verm. 1452
- Hindolffstr. 27 Unterhaus, 6 Räume zu vermieten. Ausf. Greifstr. 11. 1451
- Kaiserallee 75 Unterhaus, 4 Räume, auch für Büro u. Lager geeig. f. d. verm. Ausf. Ludwigsallee 39a. 1448
- Hubertusstr. 33 zweite Et. 5-7 Räume, in abgeschlossenem ruhigem Hause zu verm. 1449
- Sülicherstr. schönes Ladenlokal mit Wohn. u. verm. beste Lage. Ausf. Ludwigsallee 127. 1446
- Sirichgraben 15 3 Zimmer, 2. Et. in ruh. Hause an 1-2 Pers. zu verm. 1448
- Bismarckstr. 107, 3. Etage, 2 Zimmer hofwärts, u. Manf. f. 18 M. zu vermieten. 1178
- Anquaststraße 71: 2. Et. 5 Räume zu vermieten. 1371
- Borgraben 48 zweite Etage in herrschaftlichem Hause, 6 Räume zu vermieten. 1446
- Wohnung vornehmerruh. Lage Nähe S.-B. Wallstr. 52, 6 R., elektr. Licht, Heiz- u. Beuch. gas, an 1-2 Pers. zu verm. 1481
- Rodiusstr. 32, abgeth. 2. Et. 7 Zimmer, Bad, u. Manf. zu verm. Ausf. Rüttscherstr. 35. 1438
- Rüttscherstr. 34, Hochparterre, 6 Räume, Manf. u. a. Beo., f. d. verm. Ausf. Rüttscherstr. 35. 1438
- Schönrathstr. 13 1. Et. 5 schöne Zimmer u. 1 Manf. f. d. verm. in ruh. Hause zu verm. 1437
- Karelstr. 22, abgeth. 2. Et. 8 R. u. 1 Manf., z. verm. 1436
- Jubelgasse 10 1. Et. 4 Zim. u. Speicherr., mit Gas u. Wasser zu verm. Ausf. Suermundplatz 9. 1434
- Möterstr. 37 4 Zimmer u. Manf. z. verm. (34 M.) Ausf. Wittonstr. 6. 1434
- Rodiusstr. 23, 1. Et. 6 Zimmer, 20 □-Mtr. Veranda, u. Manf. zu vermieten. 1431
- Hauptstr. 78 u. 78 a, 2 Ladenlokale und mehrere Wohnungen zu vermieten. Ausf. Müller, Hauptstr. 78a, 2. Et. 1444
- Unterhaus Vincenzstr. 13, 5 Zim. (gegebenenfalls m. gr. K. beitr.) f. d. verm. Ausf. Mauerstr. 15. 1368
- Theresienstraße 22: Hochparterre 5 Räume, Parterre zimmer usw. zu vermieten. Ausf. Nr. 26. 1442

## Zimmer.

- Alexandergraben 14, 2 Parterrezim. zu verm. Ausf. 1. Etage, 2 X Stellen. 1460
- Templergraben 31 zwei 3. 1. Et. ein 2. 2. Et. in herrschaftl. Hause an je eine bis zwei Pers. zu vermieten. 1458
- Promenadestr. 14/1 ein groß. Zim. 3. Et. zu verm. 1461
- Bismarckstr. 24 zwei schöne Zimmer 3. Et. zu vermieten. 1422
- Jubelgasse 10 2 Zimmer und Manf. zu vermieten. Ausf. Suermundplatz 9. 1434

## Möblierte Zimmer.

- Altenstraße 8: Möbliertes Zimmer zu vermieten. 1214
- Krausenstr. 21. Gut möbl. Zim. mit od. ohne Koß zu verm. 1426

## Bahnhofsplatz 9 zu vermieten

Das große Etagenbahnhofsplatz 9-Bahnhofstraße, für Büro und Lagerräume geeignet, ist zum 1. Januar f. z. wieder zu vermieten. Nähere Auskunft Bahnhofsstr. 27. 50011

## Leerstehende Wohnungen

vermieten Sie rasch durch eine Bekanntgabe in dieser Blatte.

## Unterhaus,

4 Zimmer, Küche, gr. Keller und 1 Zimmer 3. Et. auch Garten, in besser. Hause billig zu verm. Ausf. Gelsstr. 52888

Hbg. Hochparterre, 5 R., geschlossen, Veranda, Manf. u. a. u. alle Bequeml. zu verm. Anquaststr. 72. Ausf. 2. Et. 50640

Parterrewohnung, drei oder vier Zimmer billig zu vermieten. Mühlberg 14 1. Et. 52888

Abgeschlossene Wohnung (3. Et. 4 Räume, Küche u. Manf. u. a.) vollständig neu in Stand gesetzt mit allen Bequemlichkeiten und Zentralheizung, an stille Leute zu vermieten und sofort zu beziehen. Bester Preis mit Zentralheizung 60 M. Auskunft Reinmarthierstr. 8-10, 1. Et. oder im Geschäft. 52582

Drei Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Kobensstr. 58 50888

Ein zweiflügeliger Abbau mit Keller, auf 180 □ Meter trockener Lagerräume, zu vermieten. Johanniterstr. 6. 52881

Holandstr. 12 bei Poush. u. neuen Kurant, herrschaftl. III. Et. 8 Räume, Zentralheizung, Bad, elektr. Licht, schöner Dachgarten f. d. verm. Ausf. im Hause. Tel. 8330. 58240

2-3 Zimmer mit a. Bequeml. 2 Kabinen zu verm. Ausf. Argonnen 12. 45187

Haus Pontstr. 5 mit Hofraum preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Zu besichtigen morgens von 1-1 Uhr. 52995

Hochherrschafil. Haus mod. Bauart in sehr besser Lage bei preisw. z. verk. Ausf. Esc. J. Beters, Templergr. 54. 52957

Hindenburgstraße 58 (Hochstraße 22) schöne herrsch. Wohnung zu vermieten. Ausf. d. selbst. 50185

Hindenburgstr. 54 (Hochstr. 20) abgeth. 2. Etage in herrschaftl. Hause an ruhige Mieter abzugeben. Ausf. d. selbst. 52884

2. Et. 3 sch. luft. Räume an 1-2 ruh. bef. Pers. zu vermieten. Daffelholzerweg 9. 53187

# Höchstpreise für Wild.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Regelung der Wildpreise vom 24. August 1916 (Reichsgebl. Blatt Seite 950) und der hierzu ergangenen Ausführungsanweisung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 25. September 1916, sowie auf Grund des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichsgebl. Blatt Seite 889) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichsgebl. Blatt Seite 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichsgebl. Blatt Seite 25) und 23. März 1916 (Reichsgebl. Blatt S. 158) wird mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe und nach Anhörung der Preisprüfungsstelle für den Stadtfreis Aachen folgendes bestimmt:

§ 1.  
Die Preise für Wild (beste Ware) dürfen im Stadtfreis Aachen nachstehende Sätze nicht überschreiten:

## A. Im Großhandel:

1. bei Rehwild (mit Fede) für 1 Fbd. . . . . 1.45 M.
2. bei Rot- und Damwild (mit Fede) für 1 Fbd. 1.25 M.
3. bei Wildschweinen (mit Schwarte)
  - a) bei Tieren im Gewicht bis zu 35 Kg. einschließlich für 1 Fbd. . . . . 1.30 M.
  - b) bei Tieren über 35 Kg. für 1 Fbd. . . . . 1.10 M.
4. bei Hasen:
  - a) mit Fala, das Stück . . . . . 6.25 M.
  - b) ohne Fala, das Stück . . . . . 5.95 M.
5. bei wilden Kaninchen:
  - a) mit Fala, das Stück . . . . . 2.00 M.
  - b) ohne Fala, das Stück . . . . . 1.85 M.
6. bei Hasen:
  - a) Hähne, das Stück . . . . . 5.00 M.
  - b) Hennen, das Stück . . . . . 4.00 M.

## B. Im Kleinverkauf:

1. bei Rehwild:
  - a) für Rücken und Keule (Ziemer und Schlegel) für 1 Pfund . . . . . 2.75 M.
  - b) für Blatt oder Bug für 1 Fbd. . . . . 1.85 M.
  - c) für Ragout oder Kochfleisch für 1 Fbd. . . . . 0.90 M.
2. bei Rot- und Damwild:
  - a) für Rücken und Keule (Ziemer und Schlegel) für 1 Fbd. . . . . 2.35 M.
  - b) für Blatt oder Bug für 1 Fbd. . . . . 1.65 M.
  - c) für Ragout oder Kochfleisch für 1 Fbd. . . . . 0.70 M.
3. bei Wildschweinen:
  - A. bei Tieren bis zu 35 Kg. einchl.
    - a) für Rücken u. Keule (Ziemer u. Schlegel) für 1 Fbd. . . . . 2.75 M.
    - b) für Blatt oder Bug für 1 Fbd. . . . . 1.95 M.
    - c) für Ragout oder Kochfleisch für 1 Fbd. . . . . 1.00 M.
  - B. bei Tieren über 35 Kg.
    - a) für Rücken u. Keule (Ziemer u. Schlegel) für 1 Fbd. . . . . 2.25 M.
    - b) für Blatt oder Bug für 1 Fbd. . . . . 1.65 M.
    - c) für Ragout oder Kochfleisch für 1 Fbd. . . . . 1.00 M.
4. bei Hasen:
  - a) mit Fala, das Stück . . . . . 7.00 M.
  - b) ohne Fala, das Stück . . . . . 6.70 M.
5. bei wilden Kaninchen:
  - a) mit Fala, das Stück 2.40 M.
  - b) ohne Fala, d. Stück 2.25 M.
6. bei Hasen:
  - a) Hähne, das Stück . . . . . 5.80 M.
  - b) Hennen, das Stück . . . . . 4.80 M.

Als Kleinverkauf im Sinne dieser Verordnung gilt der Verkauf an den Verbraucher. Als Großhandel gelten alle sonstigen Verkäufe.

## § 2.

Die Festsetzung der Preise für den Verkauf von Hasen in zerteiltem Zustande (Rücken, Keule, Hasenpfeffer) und von Kaninchen pfundweise bleibt besonderer Verordnung vorbehalten.

## § 4.

Nach § 6 des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 wird mit Befristung bis zu einem Jahre oder mit Befristung bis zu 10.000 M. befristet:

1. wer die nach § 1 festgesetzten Höchstpreise überschreitet,
  2. wer einen anderen zum Abschluss eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu solchem Vertrag erbidet.
- Neben der Strafe kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist. Auch kann neben Befristung auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Außerdem können die Verkaufsstellen derjenigen Verkäufer, welche die Innehaltung der Höchstpreise verweigern, polizeilich geschlossen werden.

## § 5.

Diese Verordnung tritt am 23. November d. J. in Kraft. Gleichzeitig tritt meine Verordnung über Höchstpreise für Wild im Kleinhandel vom 23. Januar 1916 außer Kraft.

Aachen, den 21. November 1916.

Der Bürgermeister.  
In Vertretung:  
Gehob.

58218p

# Biehzählung.

Gemäß Verordnung des Bundesrates vom 4. November 1916 findet am 1. Dezember d. J. eine Viehzählung statt. Die Zählung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Federvieh.

In der Stadt Aachen wird die Zählung von Beamten der Schuhmannschaft vorgenommen werden. Diese werden jeden Viehhalter über ihren Viehbestand befragen und das Ergebnis der Verzählung in Listen eintragen. Den Beamten muß jede, den Gegenstand der Zählung betreffende Auskunft gegeben werden.

Viehhalter (auch Viehhändler), bei denen die Ausnahme des Viehbestandes bis zum 3. Dezember nicht vorgenommen worden ist, müssen ihren Viehbestand spätestens bis zum 5. Dezember dem städtischen statistischen Amte (Rathaus, Zimmer 94) angeben.

Die Ergebnisse der Viehzählung dienen lediglich den Maßnahmen der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben, wie Hebung der Viehzucht. Sie sind nur für amtliche statistische Zwecke, nicht aber für sonstige Zwecke bestimmt.

Wer die ihm obliegenden Angaben unrichtig oder unvollständig macht, kann mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10.000 M. bestraft werden. Auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteile für dem Staate verfallen erklärt werden.

Aachen, den 21. November 1916.

Der Bürgermeister.  
In Vertretung:  
Gehob.

58214

# Papiergarn-Spinnen

nach eigenem, geschützten Verfahren (Pat. anzem.) richtet auf vorhandenen Spinn- u. Zwirnmaschinen und Fleyern

binnen weniger Tage betriebsfertig mit sehr geringen Kosten ein nebst allen erforderlichen Anleitungen und anfänglicher Mitlieferung von Papier-Röllchen zum sofortigen Spinnen

H. J. Brunner, Hochneukirch (Rhld.).

Für Elsaß-Lothringen und benachbarte Bezirke hat die Firma N. Schlumberger & Co. in Gebweiler den Generalvertrieb und die Einrichtung dazu übernommen. 53160p



# Aachener Hilfsverein der Malteser-Genossenschaft.

Am Sonntag den 26. November, abends 7 Uhr,  
findet im großen Saale des städtischen Konzerthauses (Comphausbadstraße) ein

# KONZERT

statt, dessen Erlös zur Beschaffung von **Weihnachts-Paketen** für unsere Soldaten im Felde und in den Lazaretten bestimmt ist.

## Vortragsfolge:

- Gesang:** Der Männergesangverein Harmonia (großer und kleiner Chor) unter Leitung seines Dirigenten Herrn H. Mai.
- Recitation:** Frau Dr. Brinkmann (Cöln) (Hexenlied von Wildenbruch, Kriegslieder).
- Klavier:** Frä. M. Diehl (Aachen) und Frä. M. Harf (Cöln) (J. S. Bach, Ouvertüre aus der 28. Kirchenkantate, Schumann, Variationen für 2 Klaviere, Liszt, Klavierkonzert Es-dur).
- Den Bechstein-Konzertflügel stellt das Piano-Haus H. Adam, Wilhelmstraße 38.

Karten zu M. 2.20 und M. 1.10 sind an der Kasse des städt. Konzerthauses zu haben. 53110p

# Bekanntmachung.

Auf Grund der Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Meldepflicht der im Auslande sich aufhaltenden Wehrpflichtigen, vom 16. September 1916, werden hiermit sämtliche in der niederländischen Provinz Limburg noch aufhältlichen deutschen Wehrpflichtigen — Militärlpflichtige (Beurlaubtenstand, Ersatzreserve), ausgebildeter Landsturm (die am 21. August 1869 und später Geborenen) und unausgebildeter Landsturm (die am 19. Dezember 1869 und später Geborenen) — aufgefordert, sich unverzüglich bei dem Kaiserlichen Konsulat in Maastricht unter Vorlage etwaiger Militärpapiere möglichst mündlich anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung ist zunächst von dem Konsulat ein Fragebogen zu erbitten; spätere Wohnungsveränderungen sind umgehend anzuzeigen.

Diese Aufforderung bezieht sich auch auf früher für dienstuntauglich Erklärte (soweit sie am 31. September 1870 oder später geboren sind) sowie auf Kriegsbeschädigte.

Alle Wehrpflichtigen müssen auf Kriegsbrauchbarkeit untersucht werden. Die Untersuchung erstreckt sich mit Ausnahme der Landsturmpflichtigen des Jahrganges 1899, die sich vorläufig nur anzumelden haben, auf sämtliche Wehrpflichtige aller Jahrgänge, einschliesslich der früheren Dienstuntauglichen und der Kriegsbeschädigten.

Wann und wo die Untersuchung stattfindet, wird jedem einzelnen Wehrpflichtigen nach erfolgter Anmeldung schriftlich mitgeteilt.

Wehrpflichtige, die sich der Anmeldung beim Konsulat oder der Stellung zur ärztlichen Untersuchung entziehen, werden den zuständigen heimatischen Behörden zur weiteren Veranlassung namhaft gemacht.

Maastricht, den 15. November 1916.

# Kaiserlich Deutsches Konsulat.

58158n



## GOLDSCHMUCK-SAMMLUNG

unter der Schirmherrschaft der DEUTSCHEN KRONPRINZESSIN.  
Zur Stärkung der finanziellen Wehrmacht unseres Deutschen Vaterlandes kauft die Goldankaufsstelle Aachen Goldschmucksachen zu dem von vereideten Sachverständigen festgestellten Goldwerte an. Jeder Einlieferer von Goldsachen erhält neben der Bezahlung des Goldwertes ein Erinnerungsblatt und bei Ableferung von Gold im Werte von mindestens 5 Mk. eine eiserne Gedenkmünze. Für goldene Uhrenketten werden eiserne Ketten ausgegeben.  
Der Ehrenausschuß der Goldankaufsstelle für den Stadt- und Landkreis Aachen.  
Die Goldankaufsstelle Münsterplatz 7a, 1. Stock, ist geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs u. Freitags, vormittags 11—12½ Uhr. 53092p

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Färberei und chemische Waschanstalt „Urbina“ zu Aachen ist durch Beschluß vom 22. Dezember 1915 aufgelöst. Die Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bei der Gesellschaft zu melden. 53207  
Aachen, den 20. Nov. 1916.  
Der Liquidator.  
H. Meugeler.

Herren- u. Jünger-Paletots  
gute Ware, zum Friedenspreis.  
Theod. Kreuzer,  
Aachen, Ede Hansemannplatz.  
53193

# Rothherde und Befen

größte Auswahl, billigste Preise, weitgehendst. Garantie.  
F. J. Hesse.  
Franzstr. 107. 94872

Guterh. Ruffbaumbüfett nebst Tisch (oval) mit zwei Einlagen billig zu verkaufen. Ausf. Gregorstr. 13. part. 58161

# Stadttheater—Aachen.

Direktion: Hofrat Heinrich Adolphi.  
Freitag, den 24. November, Anfang 7½ Uhr:  
Zum 3. Male!  
Mit vollständig neuer Ausstattung!  
**Die Kaiserin**  
(Fürstenliebe).  
Operette in 3 Akten (mit Benutzung des Plans von Schönthan'schen Lustspielen „Maria Theresia“) von Julius Brammer u. Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall.  
Operettenpreis. Ende nach 10½ Uhr.

**Boranzzeige!**  
Sonntag, 26. November, nachmittags 3½ Uhr:  
4. Kindervorstellung zu ganz besonders ermäßigten Preisen!

## Peterchens Mondfahrt.

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Gerdt von Bassewitz.  
Preise der Plätze: 53287  
1. Rang und Parterreloge M. 2.—, Parterre M. 1.50, 2. Rang M. 1.00, 3. Rang M. 0.60.  
Die Preise verstehen sich einchl. Kleidergebühren und Vorverkaufsgeld.

# M.-G.-V. Concordia

unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm II.  
Donnerstag den 30. November, abends 7½ Uhr,  
im großen Saale des städt. Konzerthauses an der Comphausbadstraße:

# Grosses Wohltätigkeits-Konzert.

Der Reinertrag ist für die städtische Kriegsfürsorge bestimmt.

Mitwirkende: Frau Generaldirektor Hanna Petersen (Gesang), die Herren städt. Kapellmeister F. Dietrich (Violine), Domkapellmeister J. Mölders (Orgel), F. Maas-Peltzmeier (Bariton), der Knabenchor des Realgymnasiums.  
Leitung: Herr Gymnasial-Gesanglehrer J. Peltzer.

- Vortragsfolge.**
1. Chor der Pilger aus „Tannhäuser“ . . . von R. Wagner
  2. Arie der Andromache aus „Achilleus“ . . . M. Bruch (Frau H. Petersen)
  3. Ballade et Polonaise . . . . . H. Vieuxtemps (F. Dietrich)
  4. Männerchöre: { Im Winter . . . . . E. Kremser  
Wie ging das Lied . . . . . H. Jüngst  
Märzwind . . . . . K. Attenhofer
- Pause. —
5. Litanei, Wanderers Nachtlied, An die Nachtigall . . . . . von Schubert (Frau H. Petersen)
  6. Gemischte Chöre: { Kommet, ihr Hirten! . . . . . Altböhmische Weise  
Mailed . . . . . Polnische Volksweise  
Grenadierlied . . . . . von F. Silcher
  7. Der Sieger . . . . . H. Kuhn  
Schwert aus der Scheide! . . . . . J. Peltzer (F. Maas-Peltzmeier)
  8. Adagio von Tartini — Contretanz von Beethoven — Menuet von Mozart — Le Papillon von Schubert (F. Dietrich)
  9. Sechsst. Chor mit Orgel: Heldenfeier . . . von M. Bruch.

Den Ibach-Flügel stellt die Firma E. Hilger, Corneliusstraße, bereitwilligst zur Verfügung.

Karten, numeriert, M. 2.20, Saal M. 1.65, sind an der Kasse des städt. Konzerthauses an der Comphausbadstraße zu haben.

Der Vorstand.

# Vorträge

im großen Saale des städtischen Konzerthauses.

Dienstag den 28. d. M., abends 7½ Uhr:  
Oberstleutnant a. D. J. Baumann aus München:  
„Aus meinen Erinnerungen vom großen Kriege“.  
(Mit Lichtbildern.)  
Tageskarten zu 1 Mark werden am Vortragstage an der Kasse des städtischen Konzerthauses ausgegeben. 53216  
Bereinigung für wissenschaftliche Vorträge.

# Deutsche Kolonialgesellschaft, Abt. Aachen.

## Einladung

zu dem Freitag den 24. November 1916, abends 8 Uhr, im Weißen Saal der Erholungs-Gesellschaft stattfindenden Vortrag  
des Herrn Dr. Karstedt aus Berlin:  
Der Feldenkampf Deutsch-Dafrikas. (Mit Lichtbildern).  
Der Vorstand.  
H. A.  
Direktor Dr. Kelleter.

58225

# Bekanntmachung!!!

## Möbel-Ausstellung

Wir haben unsere  
102 Kaiserallee 102 verlegt  
und machen hierdurch noch weiter bekannt, daß vorläufig die Preise bis auf weiteres bestehen bleiben, darum soll ein jeder diese Gelegenheit wahrnehmen, um billig und gut noch einzukaufen.  
Möbelfabrik Walraven, G. m. b. H.  
102 Kaiserallee 102. 51950n  
Kein Laden (Privathaus). Verkauf direkt an Private.

# Heu und Stroh.

Für den städtischen Fuhrpark werden mehrere Fuhrer Heu und Stroh benötigt.  
Angebote nebst Preisangabe sind an den städtischen Fuhrpark hier, Sauerfeld, zu richten.  
Aachen, den 21. November 1916. 53175p  
Der Stadtbaurat für Tiefbau.  
von Montigny.